Ich Sigmund Freyherr zu Brandis Bekenn fur mich meine gebrueder vnd Swester vnd all vnnser Erben der gewalt Ich mich hierjnn annym vnd gebrauch Als der allerdurchleuchtigist Grosmechtigist Furst vnd herr herr Maximilian Romischer vnd hungrischer kunig Ertzhertzog zu Osterreich vnd Grave zu Tyrol etc. vnnser allergnedigister herr auf mein sunder pit vnd bath ersuechen mir vnd gedachten meinen Geswistrigetten funffhundert gulden Reinisch in guetem gold also par aus genedigen willen zubezalung der zins so wir von vnd ab vnnser herschafft Mayenfeld etlichen ausgenossen Jaren verfallen vnd schuldig sind Auch zumerhaltung vnd abstellung der laystung vnd schaden daran wir deshalben kumen mochten gelihen vnd zu vnnseren hannden antwurtten lassen hat. Das Ich darauf seiner kuniglichen Mayestat derselben Erben vnd nachkumen Ertzhertzogen zu Osterreich vnd Graven zu Tyrol fur mich vnd an stat gedacht mein Geswistreget vnd all vnnser Erben zusag vnd versprich wissentlich hiemit in craft dits briefs Das wir seiner kuniglichen Mayestat derselben Erben vnd nachkumen vorgemelt funffhundert gulden widerumb an guetem Reinischem gold in Jarsfrist von dato dits briefs on allen Costen vnd schaden zu seiner Mayestat hannden auf die Camer zu Ynsprugk wue der kauf vmb die herschafft Mayenfeld durch sein Mayestat von vns in mitler zeit nit angenomen wurdet gewisslich vnd on allen lenger verziehen antwurtten erlegen vnd bezalen. Ob aber solcher kauf durch sein Mayestat angenomen wurdet vns die berurten funffhundert gulden an derselben kauffsumma aufheben vnd abziehen lassen sullen vnd wellen. Wo aber derselb kauf nicht aufgericht noch durch sein Mayestat von vns angenomen wurde Alsdann sullen vnd wellen wir vns dieselben funffhundert gulden an vnnserm hawbtguet der zwaytausent gulden Reinisch Darumb vns sein Mayestat auf derselben Phanhaus zu hall verweysen hat aufheben lassen vnd sein kuniglich Mayestat derselben Erben vnd nachkumen sullen vns dannenthin souil als die berurten funffhundert gulden Reinisch lauffen dest weniger zins zugeben schuldig sein. Also das vns dannoch vber dieselben dargelihen vnd aufgehebten funffhundert gulden nit mer als funffvndviertzig gulden Reinisch von der vbermass so von den zwaytausent gulden bleibt zu zins volgen vnd gegeben werden sol. Vnd des zu vrkundt so hab Ich vorbenanter Sigmund von Brandis fur mich vnd an stat meiner gebrueder vnd Swester vnd all vnnser Erben mein Insigl gehengt an disen brief. Der geben ist am achtzehenden tag des Monats Nouember Nach Cristi gepurd funffzehenhundert im funfften Jare

1505

hern Sigmunds und seiner geswistret von Brandiss Schuldbrief umb v^c Mrk

1505.

schuldbr

Lad. 80

Lib II fol 1083

Brandis

1505

TIROLER LANDESARCHIV
I 1913